

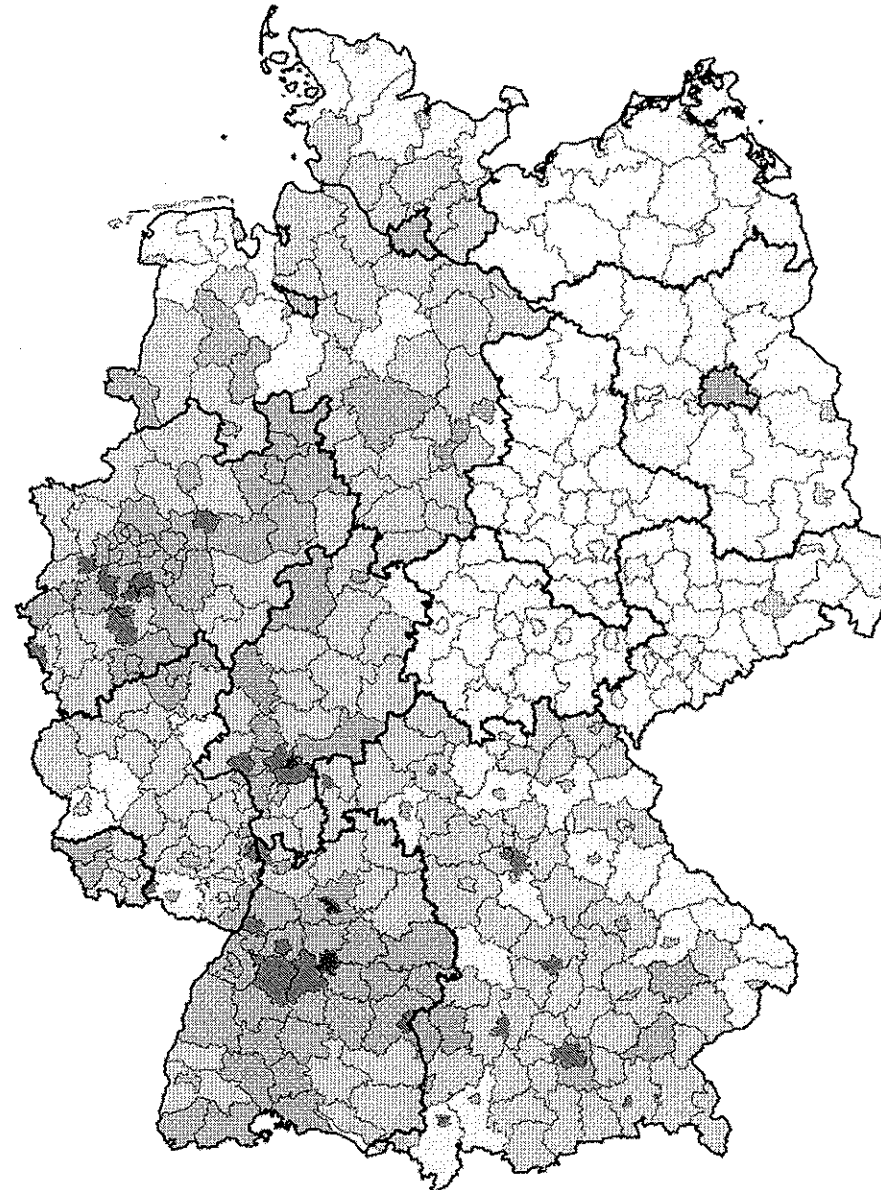


Die Integrationsbeauftragte  
des Landes Brandenburg

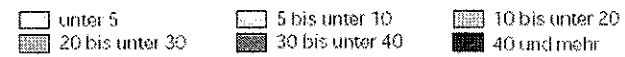
# Migration und Integration im Land Brandenburg

Prof. Dr. Karin Weiss

Abb. 3 Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an der Bevölkerung  
im Jahr 2005  
in den Kreisfreien Städten und Landkreisen



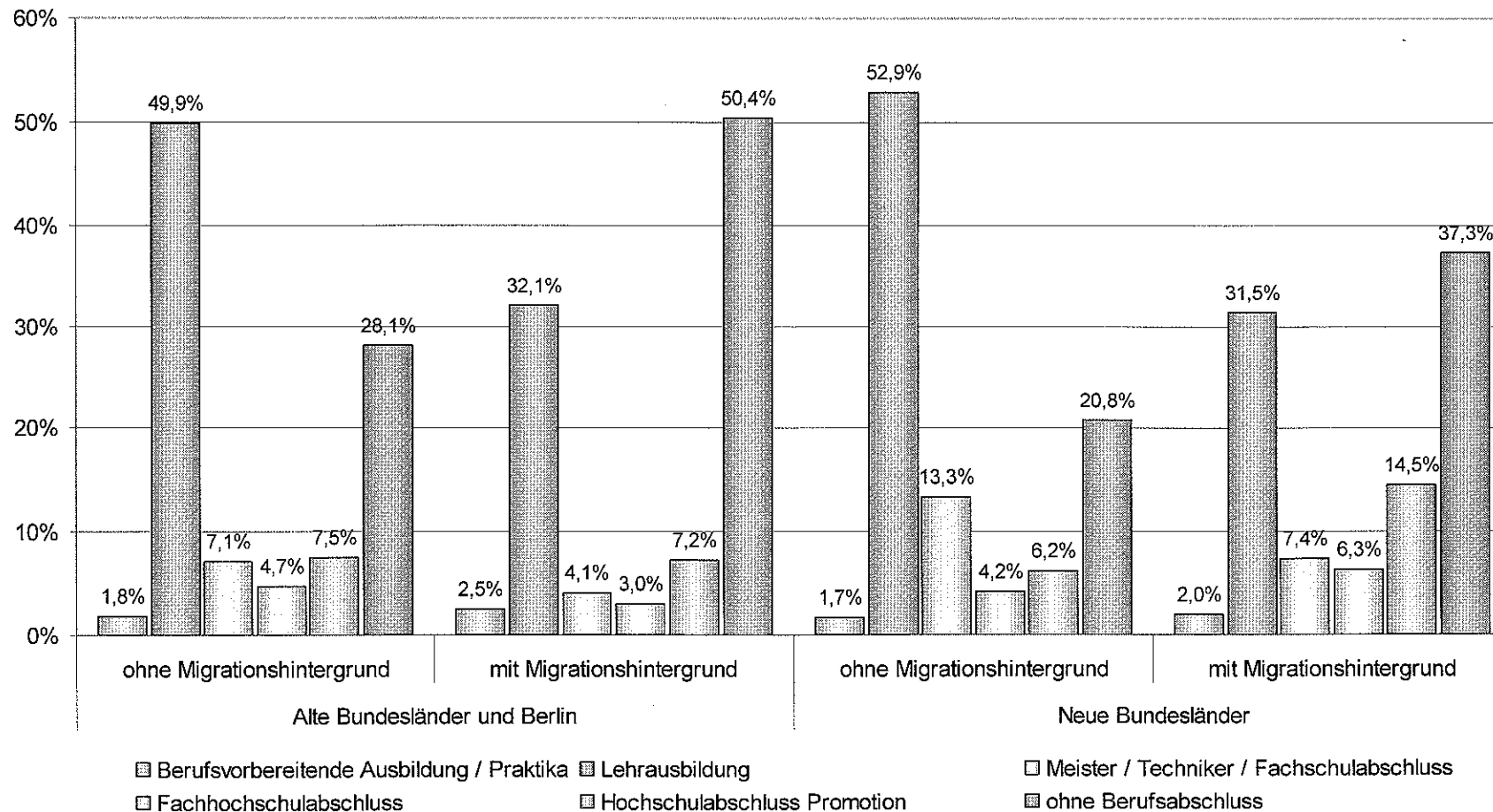
Anteil der Personen mit Migrationshintergrund in Prozent



# Zuwanderung in den Neuen Ländern

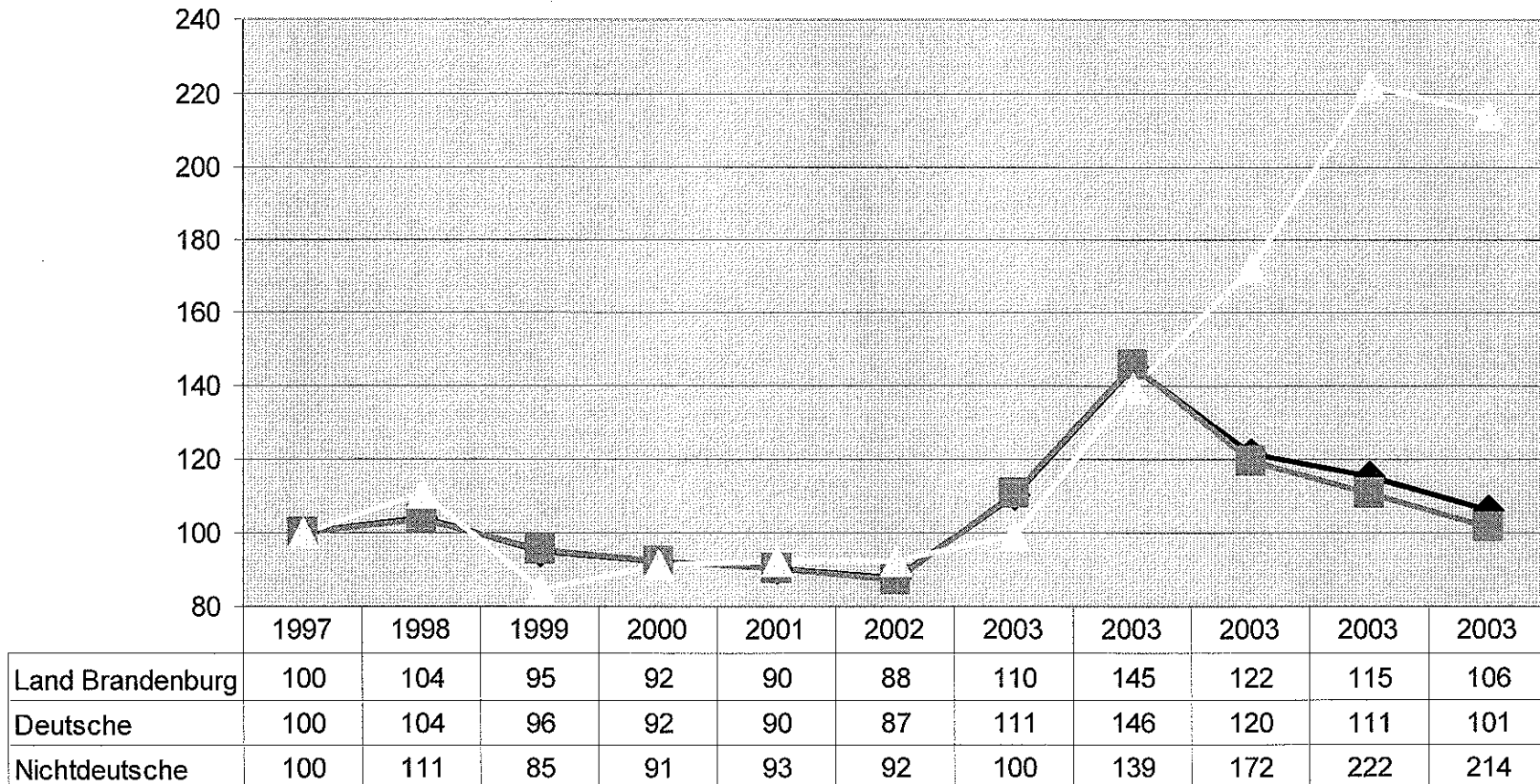
- **Andere Geschichte der Zuwanderung**
  - Zuwanderung per Zuweisung, keine Arbeitsmigration
  - Geringere Zahlen
    - Ausländer
      - » insgesamt: 67.029 = 2,6 % BRD: 8,8 % (Statistisches Landesamt/Bundesamt 2006)
      - » Ausländerzentralregister 2006: 48.509 = 1,9 %
    - Dazu Spätaussiedler: ca. 55.000 Zugewanderte seit 1991
- **Mikrozensus:**
  - 4,7 % der Bevölkerung in den neuen Bundesländern hat Migrationshintergrund,
  - in Brandenburg sind es fast 6 %.
  - 17 % aller Personen mit Migrationshintergrund in den neuen Bundesländern sind bereits in Deutschland geboren, 34,6 % leben hier länger als 10 Jahre.
  - In der Altersgruppe 0-5 haben bereits 11 % einen Migrationshintergrund
- **Andere Gruppen von Zuwanderern und Zuwanderinnen**
  - Spätaussiedler, Jüdische Kontingentflüchtlinge, Asylbewerber und Flüchtlinge
  - Erste/zweite Generation
  - Gute Qualifikationen – gute Bildungsvoraussetzungen
- **Andere Rahmenbedingungen**
  - Begrenzter Arbeitsmarkt – Arbeitslosenquote Feb. 2008 32,6 %
  - Begrenzte Ausbildungssituation
  - Relativ Hohe Fremdenfeindlichkeit
  - Wenig Bewusstsein für interkulturelle Öffnung

### Bevölkerung nach Migrationsstatus und beruflichem Abschluss



Ergebnisse des Mikrozensus 2005, Statistisches Bundesamt 2007, eigene Berechnungen

### Entwicklung der Gewerbebeanmeldungen im Land Brandenburg (Index 1997 = 100)



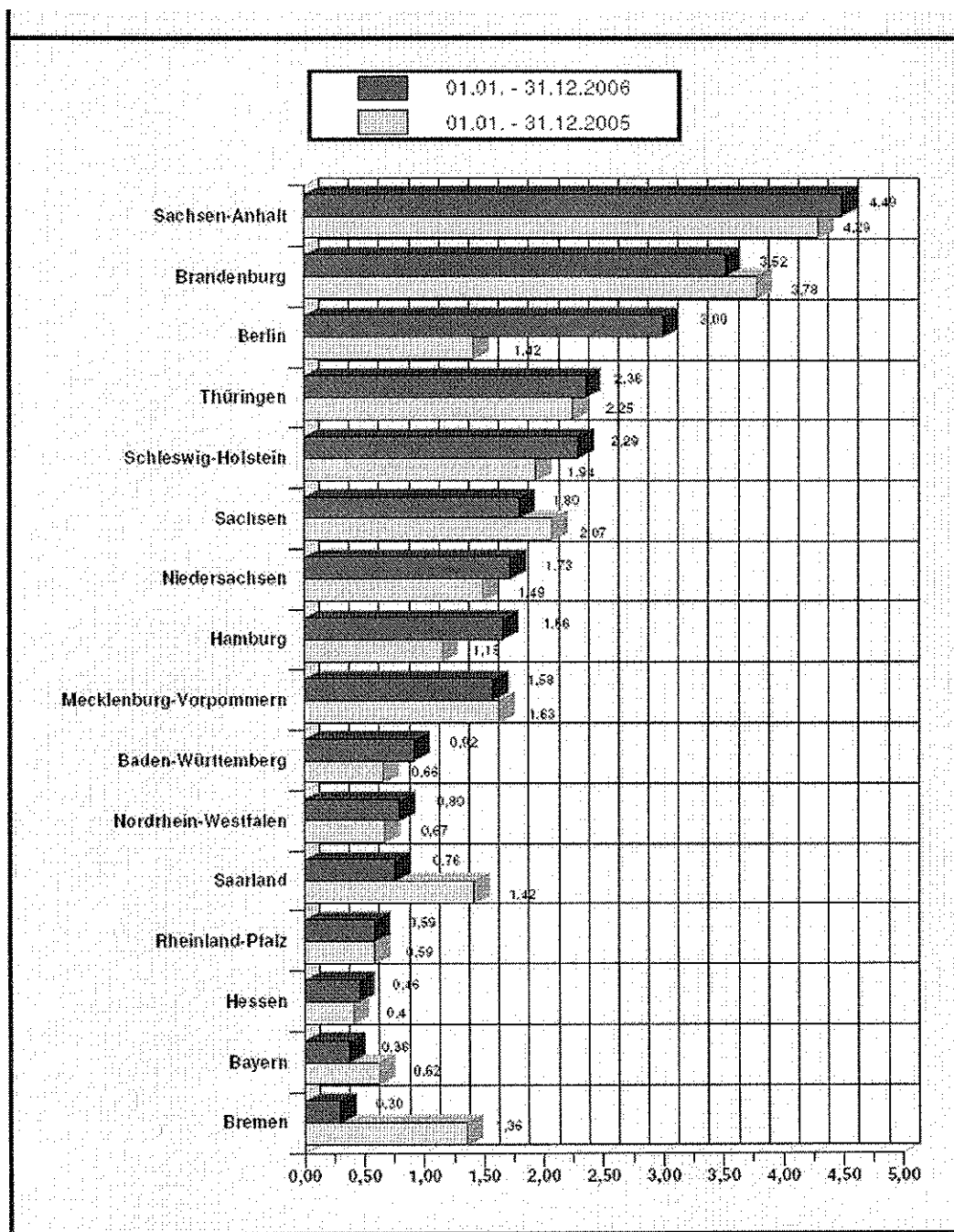
◆ Land Brandenburg

■ Deutsche

▲ Nichtdeutsche

Gewalttaten mit extremistischem Hintergrund aus dem Bereich „Politische motivierte Kriminalität Rechts“  
Je 100.000 Einwohner in den Ländern

(Verfassungsschutzbericht  
2006,36)



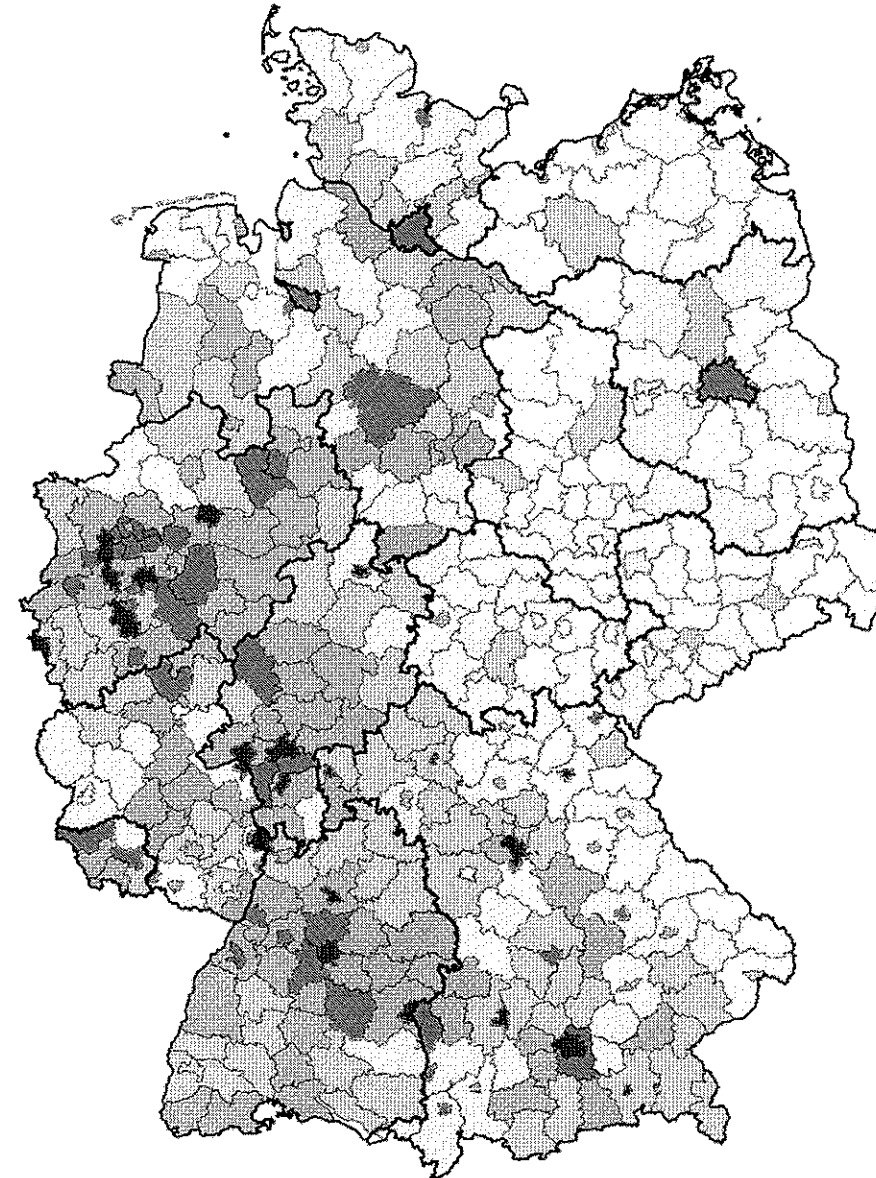
\* Die Zahlen basieren auf Angaben des Bundeskriminalamtes (BKA) und des Statistischen Bundesamtes zu den Einwohnerzahlen der Länder (Stichtag: 31.12.2005).

# Perzeption der Zuwanderung

- Kein ökonomischer Mehrwert
- Konkurrenz und Defizitorientierung
- Fremdheit
- Vorrang „eigener“ Probleme
- Kaum öffentlicher Diskurs
  - „Weder auf der politischen Ebene noch in der Öffentlichkeit wird die Integration von Migrantinnen und Migranten als prioritäre Aufgabe betrachtet! (Diêng Hông, 2007,8)

# Die zweite Generation

Abb. 6 Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an der Bevölkerung unter 10 Jahren  
im Jahr 2005  
in den Kreisfreien Städten und Landkreisen



Anteil der Personen mit Migrationshintergrund in Prozent

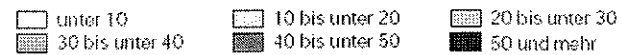
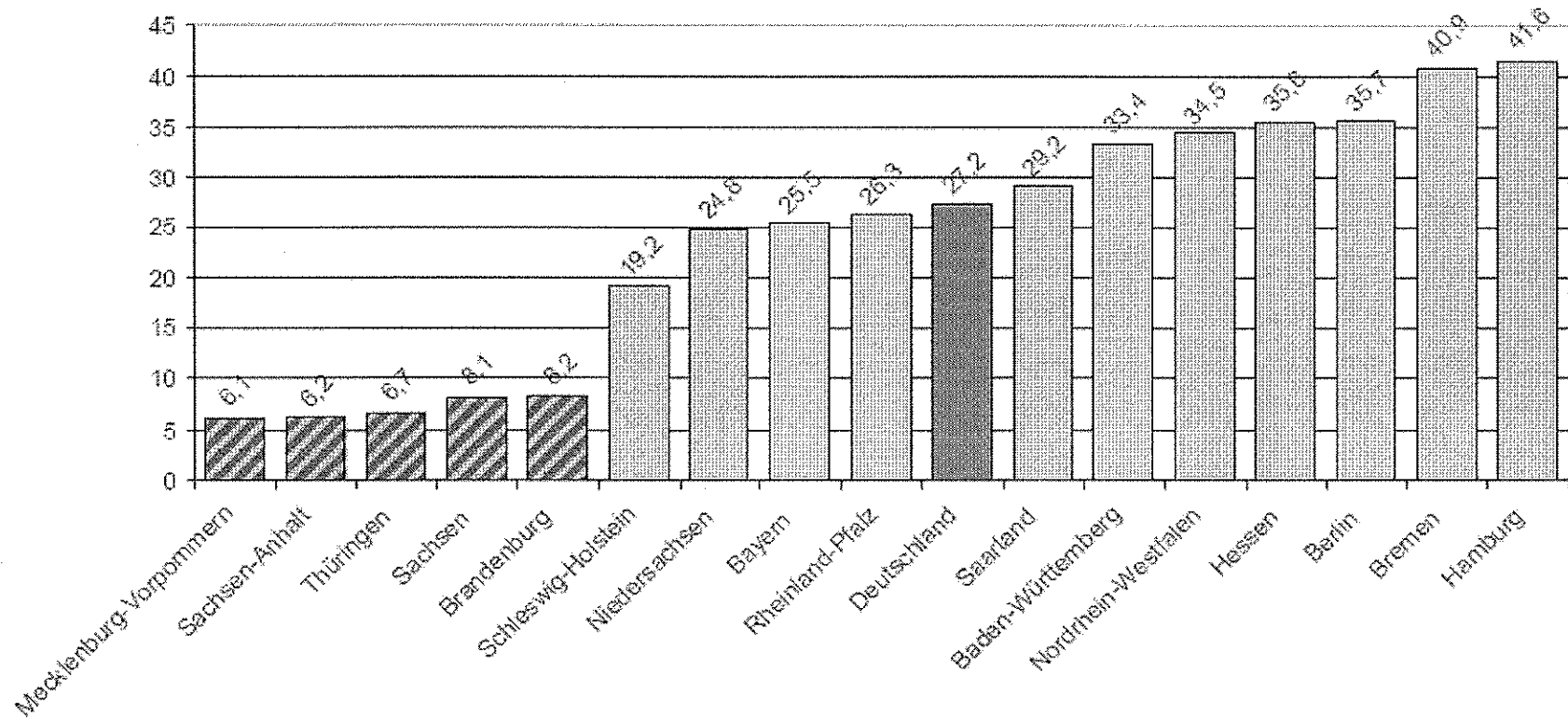




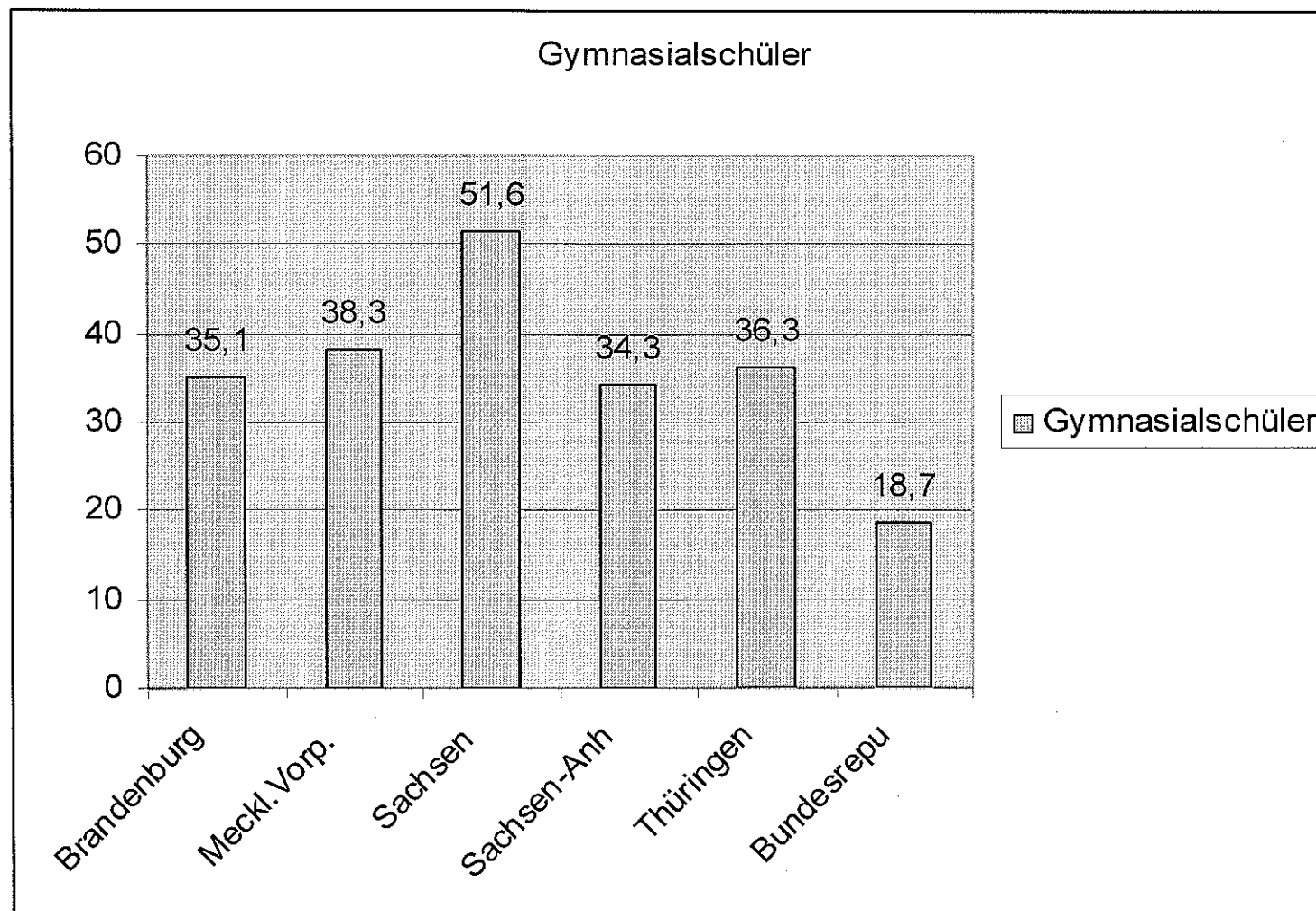
Abbildung 12: Bevölkerung im Alter von unter 25 Jahren 2005 mit Migationshintergrund in Prozent



Quelle: Konsortium Bildungsberichterstattung 2006.

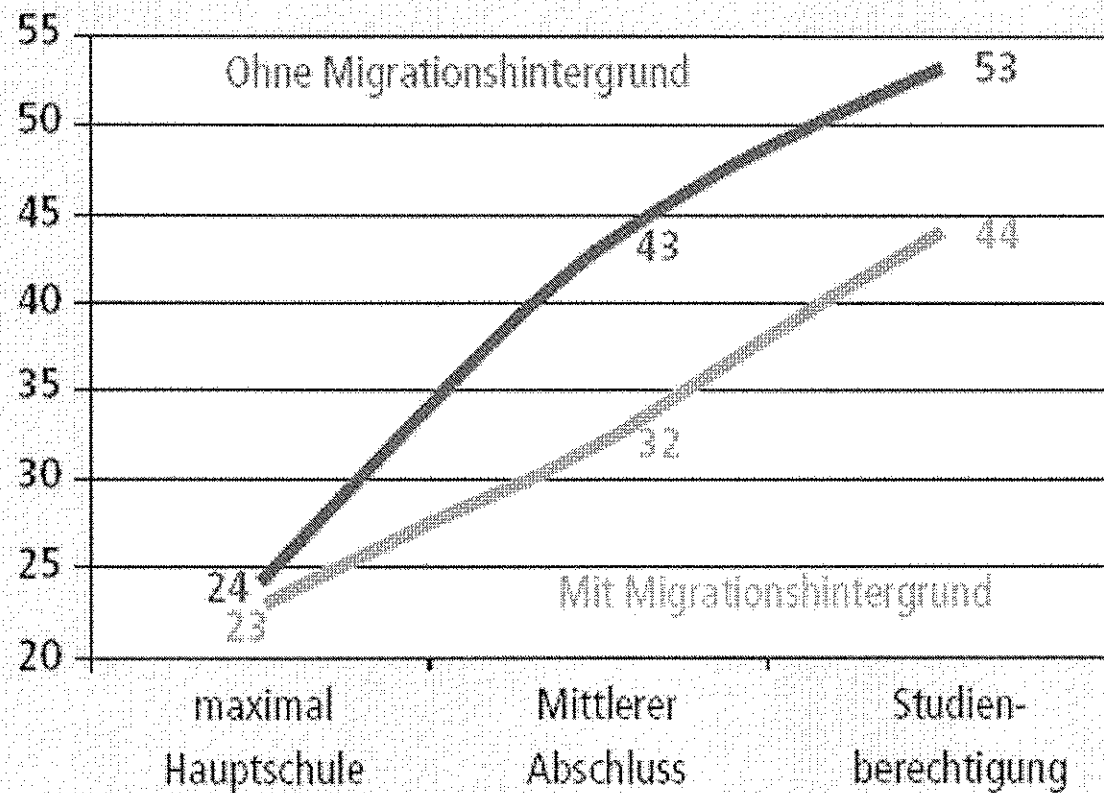
(Quelle: Nikolai 2007, 14)

# Bildungswege ausländischer Schüler der Sekundarstufen 2005/06



Daten nach Angaben der jeweiligen Landesämter bzw. Bundesamt für Statistik 2007

Übersicht:  
**Einmündung von Bewerbern mit und ohne  
 Migrationshintergrund in eine betriebliche  
 Ausbildung in %**



Quelle: BA/BIBB-Bewerberbefragung 2006

# Wachsende Pluralität

- Jüdische Gemeinden
  - Neugegründete Gemeinden
  - Moses-Mendelsohn Zentrum, Moses-Mendelsohn Akademie
- Islamische Vereine
  - Neugründungen
  - Sehr begrenzte Mitgliederzahlen
- Russisch-Orthodoxe Kirche
  - Wachsende Zahlen
  - Neugründungen
- Mennoniten, Pfingstgemeinden, Afrikanische Kirchen
- Buddhisten
- Kulturelle Vereine und Initiativen

# Migration als Chance

- Zuwanderung als Chance (Abwanderung, demographische Entwicklung, Mangel an Fachkräften)
- Kulturelle Vielfalt als Ressource und Innovationspotential
  - Zwei- und Mehrsprachigkeit als Bildungspotential
- Menschenrecht auf Bildung - Bildung als Menschenrechtsbildung
- Interkulturelle Kompetenz als Schlüsselqualifikation für alle - auf individueller wie auf institutioneller Ebene
- Religiöse Vielfalt - Verhältnis der Religionen zueinander
  - Schäuble: Der Islam ist Teil unserer Gesellschaft
- Demokratie- und Werteerziehung in einer pluralen Gesellschaft
  - Leitkultur als Wertediskussion
  - Partizipationsmöglichkeiten für alle
- Ethnisch definierte Nation – zivilgesellschaftlich definierte Nation